Merseburger Kreisblatt.

Abounementsveis: Diezisijährlich dei den Aus-irägern 1,30 Mi., in den Ausgadoskellen i Mi., deim Boshbeng 1,50 Mi., mit depellgeld 1,98 Mi. Die einzelne Rummer wird mit 15 Hig. derechtet. — Die dregelne Rummer wird mit 15 Hig. derechtet. — Die Spedition ist un Socientagen won frih 7 dis Odendo 7, un Sonniagen won die, die die geffret. — Sprech Kunde der Redattion Abends von 61,—7 Uhr.



Injertiensgebale: Für die Sgespaltene Corpus-geile ober beren Raum 30 Pfg., für Private in Berfeburg und Umgegend 10 Bfg. Für periodifce und größere Angelgen entprecedend Stmäßigung. Compliciter Cas wird entjoregend böße derender. Rotisen und Keclamen außerhald bes Inferatentheils 40 Bfg. — Sämmtliche Annoncen-Burcaun nehmen Inferate entgegen. Beilagen nach liebereintunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Blluftrirtes Sonntagsblatt."

9dr. 151.

Freitag, ben 30. Juni 1905.

145. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Beim bevorftebenden Quartalsmechfel laben wir zur Erneuerung des Abonnements er-gebenft ein. Das "Areisblatt" bringt alles Wissenswerte, was in der Welt, im engeren Baterlande, in Stadt und Kreis Merfeburg vorgeht, es orientiert den Lefer schnell und behandelt alle Bortomunisse lotaler Katur lachlich. Das "Kreisblatt" ist in vielen Familien ein gern gefehener Baft.

Bezugsbedingungen wie bisher.

Der Berlag.

Die Rreisfpartaffe wird Montag, den 3. Juli cr. für den Bertehr icon um 12 Uhr vormittags geich loffen.

Merfeburg, ben 28. Juni 1905.

Auratorium ber Rreisfpartaffe. Graf d'paugonville

Polizei=Verordnung.

Unter Bezugnahme auf § 62 ber neurebigierten Kreis - Ordnung vom 19. März 1881 (G. S. S. 179) wird unter Borbehalt der Zustimmung des Amtsausschusses solgende Polizei-Verordnung erlassen.

Muf bem an ber Beifel entlang führenden, in ben Feldmarten Frankleben, naundorf, Rörbisdorf und Benndorf belegenen Biefen= Fufzwege ift das Fahren mit Fahrradern

Das Berbot findet auf in Ausübung ihres Dienstes befindliche Polizeibeamte, Feldhitter, sowie auf Personen, welche ans Anlag der Bestellung oder Aberntung der anliegenden

Sanbereien fich bes Biesenweges bebienen muffen und im Befibe eines von der Polizei-behörde ausgestellten Berechtigungsicheines find, feine Unwendung.

Buwiderhandlungen werden mit Gelbftrafen s zu neun Mart oder mit entfprechender Saft geahndet.

Die Boligei-Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Berfündigung in Rraft.

Frantleben, ben 3. Mai 1905.

Der Umtevorfteher.

Maroffo.

* Merfeburg, 29. Juni.

Die Lage hat fich wenigstens nicht vertann, daß fie fich mefentlich gebeffert habe. Die Untwortnote des Fürften Bulow ift in Paris überreicht worden, und nun hat Minifterpräfident Rouvier wieder bas Wort, um feinerfeits gu

Note des Fürften Bulow ift in ben tonzilianteften Worten gehalten, bleibt aber inhaltlich bestimmt und prazis und fagt mit aller Deutlichfeit, daß Deutschland fich nur von einer Ronfereng etwas versprechen fonne, an ber alle Signatarmachte teilnehmen wurden an der alle Signatarmächte tellnehmen witden und daß vorherige besondere Abmachungen mit Frankreich, an die sich Deutschland ge-bunden halten solle, die spätere Konserenz für Deutschland illusorisch machen würden. An Klarheit läht die Rote nichts zu wünschen ibrig, und es fragt sich nun, ob Frankreich darauf besteht, daß vorher besondere Abmachungen gekreffen, werben oder ab es

Kinnakungen getroffen werben oder ob es etklärt, die Konferenz überhaupt nicht be-ihicken zu wollen? Fällt die Antwort in biefem Sinne aus, so rüden wir von einer Berftändigung wieder sehr weit ab, obgleich

es ju offenem Brud beshalb noch nicht ju fommen braucht. Die "Minchener Reueft. Nachr." bringen folgendes Stimmungsbild:

Der Inhalt der Note des Fürsten Bülow ist etwa folgender: Deutschland muß es ab-lehnen, dem Wunsche Frankreichs zu ent-iprechen, seinerseits ein Marrokko-Broiprechen, jeinerjeits ein Marrotto Arto-Arto-gramm aufguftellen und hierüber eine Ber-ftändigung mit Frankreich anzustreben. Denn Deutschsonveränen Sultans von Marrotto handeln, eines Landes, dessen Unabhängigkeit und Integrität in der bentbar seierlichsten Form mit dem Besuch des Kaisers in Tanger anerkannt worden ist. Und wie-es nicht über den Kopf des Sultans handela Tanger anerkannt worden ist. Und wie es nicht über den Kopf des Sultans handeln kann, so darf es auch nicht zu einem Separat Abs om men die Hand bieten, da es den Grundschaften Wechter Attre, d. h. der gleichen wi ichaftlichen Rechte für alle beteiligten wächte proflamiert. Auf die fen be id en St ük pu nicht abgehen. Aber auch grankeich erlätzt ja, die Souveränität von Anfang an unverrückt, hiervon kann sie auch nicht abgehen. Aber auch grankeich erlätzt ja, die Souveränität von kann sie anch nicht abgehen. Aber auch grankeich erlätzt ja, die Souveränität von kann sie Integrität Warroftos wie serner die "offene Tür" schüken zu wolken. Freilich stimmt die Prazis sier nicht mit dem Prinzip liberein, denn die in Fez abgelehnten französsischen kehren kranzössischen kehren kranzössischen den die Verlagen der die Konferenz der und der die Konferenz der Wartled der Verlagen Gebieten Macroftos die Ordnung gewährlisste wird u. a. m. Da nun nach gewährlisste wird u. a. m. Da nun nach konferenz des gemaarten der Borfchlag des Sultans, die Sigvatarmächte der Wadriber Konvention von 1880 sollten zu einer neuen Macrofto-Konservenz zusammentreten, der seine Primmung, aber schue Veine Weine drückte es nicht über ben Ropf bes Gultans handeln

Weg ift, um ju einer friedlichen Bojung ber entstanbenen Schwierigteiten ju tommen, fo labet Deutschland bie frangoifde Regierung ein, nochmals hre Beteiligung an ber Ronfethre Beteiligung an ber Ronterenz in Erwägung zu ziehen. Sie würde fich damit nicht das Geringte vergeben, da sie ja bis jest zwar Bedenten gegen die Konferenz gettend gemacht, aber teineswegs eine Whiage erteilt hat. Es steht also in völlig freier Entschließung Frankreichs, was es tun will.

Bie bem genannten Blatt verfichert wird,

100000 Francs. Roman von F. bu Boisgoben. Autorifierte Ueberfetung.

(27. Fortfegung.)

"Ich bin überzeugt, wenn Gie meine Mut-

"Ig die dockengt, wenn Sie meine Mitte-ter seinen wirden, mein Fräuseln, Sie könn-ten sie von Herzen lieben — lieben, wie Sie nur Ihre eigene Mutter gesteht haben." Seine legten Worte riesen eine Wirfung hervor, die Undre nicht zu ahnen vermocht hatte und die ihn nicht wenig in Erstaunen ietet.

letzte. Bernelle erbleichte tief und ließ wie ge-lähmt die hand finken, welche die Gabel führte. Clemence hingegen errötete lebhaft, ihre Augen sentten sich, sie beugte den Kopf nieder und schien ihre volle ungetelte Auf-merkamteit der einfachen Operation zu widmen,

merkfamkeit der einfachen Operation zu widmen, ein Ei zu fcälen.
Undre ward inne, daß er irgend einen großen Fehler begangen haben mußte und geriet in peinliche Berkegenheit. Er hatte nie anders geglaubt, als daß Bernelle Wittwerfet. Weber sein Water noch seine Mutter hatte jez uifm von Frau Bernelle gesprochen, während der Bantler und seine Tochter Eine Mehrender während der Bantler und seine Sochere Cemence seiger oft in ihren Unterhaltungen erwähnt worden waren. Als Andre sodann bei seiner Untunst in Paxis Herre Bernelle seinen Empfestungsbrief überreicht, hatte der Bantler von seiner Tochter gesprochen und ihn sofort derselben vorgestellt . . . nie aber war ein Wort davon gefallen, den jungen Mann auch einer "Madame Bernelle" vorzustellen.

Chantepie, ber mit allen Ungelegenheiten bes Saufes genau vertraut war, hatte ben Bunkt Andre gegenüber nie erwähnt. Woher kam nun diese tiefe, ersichtlich peinliche Erregung, diefes Erichreden Bernelle's fowohl wie feiner Tochter bei feinen harmlofen, unbefangenen geäußerten Borten, Die von Clemences Mutter fprachen?

Sollte Undre bier unvermutet ein Geheimniß berührt haben, vor dem man ichmerglich gurudichard und bas man ihm bisher forgfam

gurlickschaft und das man ihm visger jorgjam ferugehalten? Aber was es auch sein mochte, André mußte sich sagen, daß er ahnungslos eine große Anconvenienz begangen, und wagte nach dem peinlichen Schweigen, das seinem Wort gesolgt, nicht mehr den Mund zu öffnen, aus Furcht, durch eine unbedachte Aeußerung aufs Reue Unftog zu erregen. Clemence, die ihn in feiner Berlegenheit

Neue Anftoß zu erregen.
Clemence, die ihn in seiner Berlegenheit teilnehmend beobachtete, hatte sich bald wieder gesat und brach das Schweigen.
"Pappa hat mit versprochen, mich diesen Sommer ins Seebad zu führen", begann sie mit noch etwas erzwungener Unbefangenheit und einem freundlichen Acheln.
"Er iberläft mit die Wahl des Ortes und ich habe mich für Davre entschleben. Doffentlich wird Ihnen dann Pappa einen Urlaub nicht abschagen, wir sehen uns in Ihrer Deimat und Sie stellen mich Madame. Subligan vor. Wit ersparen ihr dadurch die Mithe, herzuressen, denn stieren Aren war den Meter den mag die Reise zu anstrengend sein." Buthe, herzureisen, benn sut eine und mag bie Reise zu anstrengend fein."
Bernelle nidte mit dem Ropfe seine gu-

ftimmung, aber fdwieg. Ge beftiges inneres Leiden aus. Seine Miene briidta

Undre ftotterte einige verlegene Borte bes Dantes. Die Unterhaltung ftodte abermals.

Clemence machte einen tapferen neuen Berfuch gur Befferung bes peinlichen Schwetgens, indem fie, gu Undre gewendet, plöglich

"Wie bringen Sie Ihre Abende zu, herr Gubligny? Wir sehen Sie nach Schluß ber Burgaux nur felten bei uns. Besuchen Sie Die Theater?"

ote Lyeater?"
"Rein, mein Fräulein. Ich bedauere es sogar, daß ich dazu noch nicht gekommen bin, settdem ich mich wieder in Paris besinde,"
"So gehen Sie heute abend mit uns. Papa hat eine Loge zur Komischen Oper genommen. Lieben Sie die Musit?"

"Angerordentlich, mein Fräulein." "Sehr schön, heute abend wird also "Fra Diavolo" gegeben, eine Lieblingssper von mir. Sie kommen doch wohl mir uns?"

Sie tommen doch wohl mit uns?"
Under blickte zögernd auf den Bantier.
"Ich weiß nicht, ob ich mit Dir ins Theater gehen kann," lagte dieser matt. "Ich din mit Arbeit überhäuft und fühle mich nicht wohl."
"Ein Grund mehr, nicht zu dause zu bleiben, sondern Dich zu derstreuen, mein lieber Papa! Ein ganzer Wonat ift jest verslossen, oben daß Du ein einziges Wal abends ausgewesen bist. Du hast mich einem Tage, an welchem sich Gerr Substigun uns vorstellte, nicht wieder ins Abeater gestührt. Es ist mir, als ob es erst gestern ge-

wefen mare, fo lebhaft erinnere ich mich baran aber die neue Operette, welche wir damals gefort haben, taugte nichts, ich hatte mich entsetzich dabei gelangweilt!"

Sie fonnte dem guten Andre faum deut-ter ausdruden, daß die erfte Begegnung it ihm einen tiefen Gindrud auf fie gemacht habe.
Der arme Sefretar errotete vor Bergnigen

und zugleich vor Scham, benn die Borte ber Sprecherin erinnerten ibn ja auch an fein Bergehen und an die traurige Affaire Louis Marbeuf's.

Marbent's.
"Ich werde entzüdt sein, heute "Fra Diavolo" zu hören," suhr Clemence sort, "und
wenn Du, Papa, wie es Deine Gewohnheit
ift, im Zwischenact schlässig, wird herr Subitgny
ble Gitte haben, mich zu unterhalten. Es is
boch abgemacht, nicht wahr?"
"Was mich betrisst, so kann ich nichts versprechen", erkätte der Bantier, und strick sich
seufzend mit der hand über die sorgewoll
gelurche Sitten. "Sals ich mich wohler sübse
nd meine Abendstunden nicht, wie ich es
fürchte, von einer wichtigen Ungelegenheit in Unfpruch genommen werden ja feben." werden . . .

werven ja jegen."
"Nichts da, ein foldes "wir werben sehen"
ist viel zu unbestimmt, Papa! — Bitte, herr Gubligny, stehen Sie mir bei, in Papa zu bringen, Ihnen schlägt er es nicht ab."
"Derr Bernelle mag bestimmen," sagte Undré verlegen; "ich stehe ganz zu sehrer Berstiauna."

(Fortfegung folgt.)



gee au bie ein wii

Ma

un Eti ben Mic De Mic bai

wur Girt hat Con ben gene ba. i bat lege tön reich geb Woo Gef

alt Lei fige

Sd

ark W

m

leh

Sin

Ro

Di

gra Ge 的价 för Er 10

au 19

20

vie England sich diesem Friedens- und kulturwert entgegnstemmen, ja auch nur ihm sernbleiben wiltde.

Rach einer Partser Depesche des "B. L." if das Wahrscheinlichste, das die Ronferenz erft in einigen Monaten, etwa im S pätherbeit in einigen Monaten, etwa im S pätherbeit sich nach wieden Schen der Wahrsche der der der die eine gewisse Beruhigung eintreten zu lassen. — Elemence au bestimworter Frankreichs Kellnahme an der Konserenz, vorausgest, daß die Andahungen mit England und Spanien dadurch nicht die geringste Kenderung erleiben, was ausgeschlossen ist Wenderung erleiben, was ausgeschlossen ist. Die vorliderzehende Berstimmung verhinderte ie Regierung nicht, dem deutschen Martneattache Contreadmiral Siege I zworfommendt die Erlaubnis zum Besiche des Kriegsbassens und Arsenals von Brest zu erteilen.

erteilen. Wir verzeichnen noch folgende Melbungen:

* Berlin, 28. Juni. Der Pariser Mitarbeiter des "Berl. Tagebl." berichtet über den Berland bes "ngemein freundschaftlichen" Gesprächs: "Kowier dankte und sagte, daß er die Note natürlich nicht sofort beantworten Könne, sondern sie erft fludieren und auch seinen Ministerollegen vorlegen milise. Er betaute des er keit Sausarde is der erfe könne, sondern sie erst studieren und auch seinen Ministertollegen vorlegen mitse. Er betonte, daß er kein Souverän sei, der selbständig Entscheungen tressen sie und verwies wiederholt auf seine schwiere Situation gegenüber den Parteien. Dann erläuterte Radolin nochmals den Standpunkt der deutschen Regierung, und es wurden die verliedenen Eventualitäten und die zur endgültigen Wignes füßrenden Wege besprochen. Man nimmt indessen an daß die Verhandlungen sich noch einige Zeit hinziehen werden, iet es nun mündlich, set es durch einen neuen Notenaustausschaft,

Actenaustaufch."

*Röln, 28. Juni. Die "Köln. Zig.
erfägit aus Karis: "Die beutiche Rotzbegandelt — mit berfelben Ausführlichkeit
und in demielben freundschaftlichen Tone, wie vegandet — mit berjedent Ausgirtügent und in demfelben freundschaftlichen Tone, wie die französische Awei der der der der die vorgänige Einigung über das Konserenzprogramm, dargelegt hat — den schon betannten beutschen Standpunkt: sie zöglt die allgemeinen Gründe und Erwägungen auf, die Deutschland bestimmen, die grundsäsliche Frage nach der Annahme der Konserenz voranzustellen, sie beantwortet die Frage sich Deutschland daßin, das dieses bereit ist, den Borschlag des Sultans anzunehmen; sie erstätt, nicht in den Erund der Frage der für Marosto notwendigen Keformen durch vorgänzige, diese Keformen betressenden unter einzelnen Mächten einterenzen unter einzelnen Mächten einterenzen zu können. Die Note kommt in ihren Darlegungen zu dem Schließ, das Deutschland nicht in der Lage ist, den französsichen Erwägungen nächen. bie deutsche Rote, gutem Bernehmen

* Frantsurt a. M., 28. Juni. Dem "Frks. Gen. Ung." wird aus Berlin depeschiert: Obwohl in der englischen Presse im allge-Obwohl in der englischen Presse im allgemeinen eine rubigere Beurteilung der politischen Lage Platz gegrissen hat, so zeigt sich doch noch immer das Bestreben, den stanzössischen Organen eine pessimstische Aufsallung usoufsieren. Das ergiedt sich namentlich aus der Darstellung, daß die deutsche Antwortnote lediglich in so veröindlichen Tone gehalten set, um desto energischer auf dem einmal eingenommenen Standpunkte zu verharren und teine Zugeständnisse zu machen. Das entspricht, wenn auch nicht in dem Sinne der englischen Darstellung, vollständig der Sachlage. Der deutsche Vandpunkt in der marostanischen Frage war von Ansang au der englischen Darstellung, vollständig der Sachlage. Der beutiche Standpunkt in der marokkanischen Frage war von Anfang an so gewählt, daß ein Klüdzug nicht notwendig werden konnte und daß die Haldzug Deutschlands sich nicht nur mit dem Madrider Bertrag von 1880 deckt, sondern geradezu dessen Gillitigkeit sichern will. Wie wir bereits zeitiger erwähnten, finden die besonderen Interessen Deutschland einer Vrankreichs zum Schuise der algerischen Grenze un Deutschland ein Programm sitt die Marokko-Konsernz erwartet; dessen unsstelltung ist Sache des Sultans, der zur Konsernz eingeladen hat. Immerhin ist die platische Lage daburch ge-

flärt, bag man in Frankreich ertennen lernt, wie wenig Deutschland bie Absicht hat, bie maroklanische Frage zu einer Demittigung Frankreichs zu benitzen.

Rugland und Japan.

* Betersburg, 28. Junt. Dem Generafstab zugegangene Rachrichten melden, daß die Zurückzeben und von dret Infanterie Burückzeben 2000 Mann, von Wladiwostof eine Teiloperation der Konzentration nach rikamötets ist, die durch den Wortmarsch der 100,000 Mann starten 6. japanischen Armee unter General Hasegawa durch Nordolstorea vom Tunnenssussen beit geworden ist. Die Krenntuis, daß der Keind worden ift. Die Erfenntnis, daß ber Feind notion ift. Die Ettenntins, dug vor gettin auch auf biefem Rebentriegsichauplage in einer solchen Stärke auftritt, hat im General-flabe ein Gestühl der Hoffmungslositett bezüg-lich der bevorstehenden Operationen hervor-

Betersburg, 28. Juni. Rach Melbungen Guntichulin verurfacht bas Auftauchen aus sintigatur vertretagt vos einfrauger gastreiger japanischer Rommandos westlich von Kirtn, sowie auf dem äußersten westlichen Filigel große Beunruhsgung, da es als sicheres Zeichen gilt, daß die Japaner von Sinminting aus eine Umgehungsbewegung eingeleitet haben.

eingeleitet haben.

* **London**, 28. Juni. Als Zeichen für be pessimitische Auffassung der politischen Lage in England darf die aus London gemeldete Anordnung der Berst der er ung Sagen in England darf die aus London gemeldete Anordnung der Berst der ung Sagen tur "Eloyd" gesten, die die Krüssgassahr für eine Dauer von sechs Monaten für Schiffe und Schiffladungen auf fünz Prozent erhöhte. Bon einem hochgeskellten deutschen Finanzamann voll ein Gemährsmann der "Daily Mail" die Mitteilung erhalten haben, der neuerliche Schrecken ab der Bariser Börse erkäre sich durch die Befürchtung, daß, falls teine Berständigung erzielt werde, die großen beutschen Finanzhäuser, wie Weindelssohn und Beichröder, für etwa 100 Mill. Ph. Stettling Ausschlein welche Berstuste von ungezählten Millionen welche Berlufte von ungezählten Millionen bewirken wirden. Ob wirflich Grund für beie Bestärtgtung vorgelegen habe, wollte der Finanzmann der "Dally Mail" nicht fagen.

Unruhen in Rugland.

* Doeffa, 27. Juni. Im Borort Bewefpp versammelten fich gestern 2000 Arbeiter, um iber den Gintritt in den Mus ftand gu beraten. Als Militär anridte, wurde es aus ber Menge mit Steinen beworfen. Die Truppen feuerten sofort und erschoffen 2 Eruppen generten jofort und erichoffen 2 Bersonen. Gine wurde verwundet. Deute herricht hier allgemeiner Ausstand. Die Arbeiter ziesen in großen haufen durch die Straßen. An vielen Stellen spannten sie die Piete ber Straßenbahmwagen auß und hinderten den Berkehr. Die Läden sind geschtellen.

Doffia, 28. Juni. Als auf bem Panger-ichiffe "Botemtin" ein Matrofe fich beim Kommandanten iber schlechte Nahrung be-flagte, ago der Kommandant ben Säbel und gerschmetterte bem Matrofen ben Kopf. Darauf zerichmettette dem Matrosen dem Kopf. Darauf wurde die ganze Besatung aufrührerisch. Der Kapitän und viele Marineoffiziere wurden getötet. Der "Hotemtin" schwimmt jest auf dem Schwazen Meere. Die meuterische Be-jatung droft mit der Bombardberung Odesse, wenn ihr nicht Strassossische und der Landung zugesichert wird. (20ct. Uns.)

* Radbinaton. 28. Juni. Der amerika-

* Bafbington, 28. Juni. Der amerita-tanifche Konful in O deffa telegraphiert: Der "Knjäs Botemkin" und ein Torpedoboot

find geftern hierangetommen. UIIe Offigiere find auf See erm ordet und ihre Beiden über Bord geworfen worben Die Mann-ichaften broben, die Stadt gu beschiegen, falls

fie zur Berantwortung gezogen werben sollten. Die Schwarzmeer-Flotte wird heute erwartet.

* Rattowig, 28. Juni. Auf allen Werfen und Gruben des Sosnowicer Reviers sind heute die Arbeiter in den Gen er al sir eit eingetreten. Auf dem Werfen wurden von den Verkettenschaft. Arbeitern rote Fahnen gehißt. Die Bewegung bat diesmal einen rein revolutionaren Cha Die Bewegung

hat diesmal einen rein revolutionären Sharafter; große Demonstrationszilge werden beabsichtigt. Beamte und Meister der Werte stüchten in großer Zahl nach Oberschlesen.

* Retersburg, 28. Juni. In den verschiedenen Kasernen und Exerzierhäusern werden eiligst Borbereitungen zur Aufnahme der mobilisterten Resenen und Exerzierhäusern werden eiligst Borbereitungen zur Aufnahme der mobilisterten Resenen und Exerzierhäusern des Ausgebot betrifft die Reserve der Agbrygänge 1892 und 1893. Bon der Residenzbewölkerung, einschließlich der Fabrikorte, sind nicht weniger als 80,000 lintermilitäts einberusen, außerdem die umliegenden Fleden. Die Mobilisation wird der Woshen dauern.

R "Fluft. Sonntagsblatt"

2 0 d z erregt nicht geringe Berwunderung bet benjenigen Personen, die seine auständischen Blätter lesen. Die Kestdemplätter durften über die furchtbaren Borgänge in Lodz absolut nichts melben — dasifr hatte vorsorglich die Zenlur Sorge getragen.

* Barihau, 28. Juni. Der heutige Tagist als erster sich die Truppenmobilisation den hiesigen Bahnen ausstert worden. Als Untwort auf die Modilisation wird sür Sonnabend der Generalstreit in ganz Kustand proslamiert. General Kreit in ganz Kustand proslamiert. General Mazim owitschen und dem Westen abgesandt werden, um sie im Ramen des Kaliers zu verschästeden. Um 10 Uhr morgens verließen alse Arbeiter die Kusten und Fabrilen in Dom browa, Sosnowice und Strzemenschaften. Im Rodz versändet sein Seneralstreit proslamierten. Im Rodz versändet seine Seing, wonach während des Artesausstandes siede Keriamulung auf lew orth, einen Erlaß, wonach während des Kriegszustandes jede Berjammlung auf den Straßen und Plätzen der Stadt strengstens verboten wird. Am Begräbnis sollen nur Berwandte der Berstorbenen reilnehmen und die Jahl der Begleiter polizeilich festgefest werden. Die Hausbewohner müssen von 6 Uhr morgens bis 9 Uhr abends die Haustore bewachen. bis 9 Uhr abends die Haustore bewachen. Versonen, die nicht zu der fländigen Bewölkerung gehören, müssen die Stad verlassen, wenn sie innerhalb 3 Tagen keine Beschäftigung finden können. Antommende und abreisende Personen sollen innerhalb 3 Stunden gemeldet werden. Teehäuser dier nur von 6 Uhr morgens dis 8 Uhr abends geöffnet ein, Restaurants erten Kanges dis Mitternacht. Alle, die Wassen bestigen, sollen diese freiwillig auf der Bolizei niederlegen. Wer später im Bestig von Wassen betroffen wird, in West, word werden werden werden aus dem Janeen der Hauser auf Mitterpatroutillen oder die Polizei geschössen führt, so sollen alse Einwohner aus dem Hausen vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Politische Uebersicht.

Deutides Reid.

Bertin, 28. Junt. (hofnachrichten.)
Se. Mai, ber Kaifer hörte heute in Kiel
ben Bortrag des Gesandten v. Tschischte,
Ihre Mai, die Kaifer in ist aus Plön in
Kel eingetroffen. Wennds fand ein Souper
bei den Kaiferlichen Majestäten statt.
— Das Herren hau hat hat heute die
Beratung der Berggesenvoellen erledigt.
Der Gesehntwurf über die Berhältnisse der
Berg arbeiter wurde gegen die Stimmen
ber Konservation ann aber

Bergarbeiter wurde gegen die Stimmen der Konferoativen angenommen, dann aber auch die Resolution Burgsborf, betressend besselsen Schule der Etaberen Schule der Arbeits willigen, diese die Stimmen der Linken. Die Borlage über den Betriedszogen. Das Haus nahm dann den Entwurf über das zeit weise Mutung sverbot in der Kassung des Bogordnetenhauses au. — Die Bergarbeiterschausvolle wird nicht wieder nach dem Abgeordnetenhause zurückgegen, wenn auch die Keschultung und der Kollinkonden wird der Kontrolle wird der Verstellung der Kontrolle wird nicht wieder nach dem Abgeordnetenhause zurückgehen, wenn auch die Keschultun Burgsbort trots des Kibberspruchs der Staatsregierung die wenn auch die Resolution Burgsdorf trog des Widerspruchs der Staatsrezierung die Mehrheit des Herrenhauses auf sich vereinigt hat. Beiden Häusern des Landtags siehe das Recht zu, besondere Resolutionen bei Vorlagen zu sassen, ohne daß der Juhalt des Entwurfs in Witteidenschaft gezogen wird. In der letzten Bortandssiszung des Kreußischen Lehrenerins wurde über den Untrag, den Vollkssicht und zu ge-fratten verfandels. Se wurde bestolosien.

pus universittätsftudium gu ge-ftatten, verhanbelt. Es wurde beschloffen, an ben Rultusminifter eine Petition abgu-fenben in ber gefaten mirk Petition abgu-

ren, dem der Dettumgegefetz einen gewissen Abet.

— Der neu e deut i che Perfon en-tarif wird soeben von amtlicher sächsischer Seite bekannt gegeben. Während er zum Reiphel sit Sachen derabsehungen des Gesamtsabrpreises für Schnellzüge bringt, bedeutet er besonders sit Preußen talächlich eine Berteuerung des Reisens. Nächnerungen können noch getrossen, da es sich vorläufig nur um Wereindarungen von Kommissens handelt, die Bestungen noch aussteht. Die Rücksahl aber einer bandelt, die Bestungen von Kommissare handelt, die Bestügung der Regierungen noch aussteht. Die Rücksahl aber eine Bestungen ber Bagentlassen, die in Nordeutschlassen der Wagentlassen, die in Nordeutschland besteht, soll belbehalten und auch aus Süddeutschland ausgedehnt werden. Rur

Freing, ven 30. Juni.
Bayern mit Ausnahme der Pfalz will wegen betriebsötonomischer und sozialpolitischer Bedenten die vierte Klasse als solche nicht einsilheren, wohl aber deren Einheitssatz auf die 3. Klasse in den Bokalzigen anwenden, so das der Bereis der 3. Klasse in den verschiebenen Augarten verschieben sein wird, die Seinheitssätz im Personen zu glind in Aussicht genommen: Fit de in wird. Als Sinheitssätze im Personen zu gind in Aussicht genommen: Fit de 1. Klasse 3. Kl. 3 und fitt die 4. Kl. wie dieser 2 Pfg. Die neuen Presse werden gegen die der jetzigen einsahen Fahrfarten sitt Personenzitze nieden Fahrfarten für Personenzitze nieden von 1. Kl. um 121/a, in 2. Kl. um 25 hrogent. Gegen neuen Preise werden gegen die der jetigen einsachen Fahrtaten sitt Personenzitze nicht inger sein: In 1. All um 12½, in 2. All. um 25, in 3. All. um 25 Hrogent. Gegen die hälfte der Preise der jetigen Kt. Gegen die hälfte der Preise der jetigen Kt. Gegen 23,57, in 2. All. um 25,80; in 3. All. um 23,57, in 2. All. um 5,88; in 3. All. um 5,82 Prozent. In Bezug auf die Schnellzugs-zußch ist geschen Platzen in 3. All. um 5,82 Prozent. In Bezug auf die Schnellzugs-zußch ist geschen in 3. All. um 5,82 Prozent. In Bezug auf die Schnellzugs-zußch ist geschen in 1. All. um 2. All. in 3. All. 200 Prozent. In 3. All. 200 Prozent. In 3. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 2. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 2. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 2. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 50 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 50 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 200 Proz. in 3. All. 100 Proz. in 3. All. 200 geftellten Fahricheinhefte bes Ber-eins beuticher Gifenbahnverwaltungen follen eins beutscher Sifenbahwerwaltungen sollen bestehen bleiben, die Einheitssätze basiur werden aber in 1. und 2. Klasse um 0,3 und in 3. Kl. um 0,2 Pfg. höher sein, als die regelmäßigen Fahrpreise; dagegen werden die Deste zur Benuhung von Shuell-zigen ohne weiteren Zuschlag berechtigen. Die Resorm soll am 1. Oktober 1906 in Krast treeten. In Sachsen wird der dendeseisenbahnrat bereits am 4. Juli gutachtlich gehört werden, in Preußen wahrscheinlich erst im Serbst. im Berbft.

m Detoft.

— Die Bahl ber Katholiten im Deutschen Beich betrug nach ber letten Bollsachlung 2027 918, alfo 381 auf 1000 Ginwohner. Um ftarffen find die Katholiten in jählung 20327 918, affo 361 auf 1000 Einwohner. Um flärkften sind die Katholsten im Elsaß-Vothringen vertreten mit 762 auf 1000 Einwohner, dann folgen Bayern mit 706 mind Baden mit 606. In sämtlichen übrigen Bundesstaaten sind die Katholsten in der Minderheit; in Preußen sind von 1000 Einwohnern 351 satholsich, dessen 305, Wittstenberg 218, Vremen 60, kraunschweig 52. Königreiß Sachsen 47, Sachsen-Weimar 39 usw. Unter den preußischen Provinzen sieht Vollendung 152. Königreiß Sachsen 47, Sachsen-Weimar 39 usw. Unter den preußischen Provinzen sehr Vollen um 678 auf 1000 an erster Setel; es solgen Rheinland mit 668, Schlessen 550, Westhreußen 132, Veststaten 507, Dessen Nacht 280, Ohrenber 23, Schleswig-dolftein 250, Ohrenber 23, Herlin 100, Vrandenburg 52, Pommern 23, Schleswig-dolftein 25, Pommern 23, Schleswig-dolftein 25, Pommern 26, Vann. Die "Thirtinger Rundschung ist Erscheinen eingestellt.

* Fiel, 28. Juni. Abmiral von Röster wurde gente zum Troßad mir al befördert. Der Kaiser ließ durch Flottensfinal der Warine delse Ernennung besanntgeben, woranfas Flottensftagglödis "Kaiser Wilhelm II." und die übrigen Flagglödissen

das Flottenflaggichiff "Raifer Wilhelm II."
und die übrigen Flaggichiffe 19 Schuß Salut feuerten.

Lotales.

* Bertichen. Dem Kanzleirat Wörmann von der hiefigen Generalkommission
ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand
ber Mote Volkervohet. Aklasse verließen worden.

* Landleuer-Sozietät. Wie die "Jan.
zun.
dig. berichtet, haben gestern die Bau- und
die Jinanz Kommitsson des Stadtverordneten Kollegiums eine gemeinschaftliche
Sizum gehalten behyls Beratung wegen
Ueberlassung des Stadtvertesaders als Plag
sir die zu sussinationernen Feuer Sozietäten,
"Man erkannte zwar die großen Borteile, die
halle an der Bertegung der Sozietäten nach
dalle haben würde, an, sühste sich deet trozdem nicht bewogen, dem Borgesen des
Magistrates, der einen Bauplaß am Gottesader umentgeltlich den Sozietäten zur Bersigung zu stellen vorschlägt, sich anzuschlieben.
Dieser Park, so meinte man, müsse jedenfalls



erhalten bleiben. Dagegen wolle man andere geeignete Baublods, 3. B. am Wettiner Plats, auf dem fog. Pfarrader, den Sozietäten ansieten." Die "Jall. Lytg." melnt, die Bahl eines andern Platses, als des Gottesaders, würde zur Folge haben, daß Dalle als tünftiges Domigli aussicheide und nur noch Magdeburg in Betracht täme.

in Betracht täme.

*In die Saale türzte gestern in der Mittagsstunde die erwachsene Tockter des Kantinenwirts der Königsmithle. Sie ries um hilfe, und ein Buchdalter des genannten Etablissements eilte herbei, sprang der mit den Wellen Kämpsenden, die schon einige Male untergetaucht war, nach und rettete sie. Der Unsal passert der hind passert der bedreit des Währen Walfer schöpfen wollte und dabei das Eleichgewicht verlort.

das Gleichgenicht verlor.

* In der Straffammer Sihung zu Leipzig wurde am 28. ds. Wits. u. a. folgendes verfandelt: Einen Brillantring im Werte von 1000 Mart batte die 28 Jadre alte Aufwördertin Anna Marte Sch. aus Werfe dur zu delm Auswischen des Zollettenzimmers der vern. dofinarischall v. K. unter dem Sofia agfenieden, zunächfi in den Scheuerimer geworfen, dann mit nach daufe genommen und an die Aribleite von dem erfolgenen Web nur 13 Wart vertaut. Bon der L. iit der King später zurächgegeben worden, die Sch. datte von dem erhaltenen Geb nur 13 Wart vertau. Da der Gerichtshof zugunften der Sch derfüglichtigten dass fie den hohen Kert des Kinges nicht gefannt datte und nur unter Benußung einer günftigen Schapfie der Wertschung nicht gute widersteben können, wurden der Ausgefalgen troß ihrer zahlreichen Borfrachen worfends mitderne Umfähre zugebilligt und die Sirafe unter Anrechung von 3 Mochen erlittener Unterluchungshaft auf ein Jahr Gefängnis selfgelest.

Proving und Umgegend.

Brovinz und Umgegend.

* Hale a. C., 27. Juni. Der 18 Jahre alte Raufmann Erich Offen ha uer aus Letpzig, der sich vor einigen Tagen auf hiefigem Bahnhof eine Kugel in den Kopf jagte, it in der hiefigen Klinit seiner schweren Berlegung erlegen. — Eine altere Frau aus Letpzig befuchte das Erad ihres Mannes auf dem hiefigen Mordfrieddofe. Dabei wurde sie von einem Herzen flod zur Folge hatte. — In einem hlesigen größeren Jemben. mit Schützengeschäft spielten zwei Aufmeiderinnen die fillen Teilfader. Sie sie ahsten und verseiteten auch noch die Seimarbeiterinnen, die in das Erschäft kamen und Watchelberten der Beit mitrahmen, zur Mitnahme entwenderter Leinenstoffe für die Buscheinen. Bei der Daussuchung wurde ein ganges Warrenlager beschlagunghmt.

* Palle, 27. Juni. Die Stadtverordneten

wurde ein ganges Wurenlager beichsgunchmit.

* Salle, 27. Juni. Die Stadtverordneten lehnten in ihrer letzten Sizung in Uebereinstimmung mit dem Magistrate den von Interessenten gestellten Antrag auf Errichtung eines Parses im Süden der Stadt sowie die angedotenen Beiträge zu den koften in Höse von rund 22000 M. ab. Der Magistrat hält die Schaffung von Parkanlagen im Often und Siden der Richte fieren der Richte fieren. burchaus notwendig, er will aber Plage hier-gu felbst aussuchen.

* Salle, 27. Juni. Die Stadt halle kann in diesem Etatsjafre mit einem Steuer-il berich u f von rund 160 000 M. abrechnen. üb er schuß von rund 160000 M. abrechnen. Die städtichen Gas - und Wasserverte, die große Anlage, die der Stadt seitster guten Gewinn gebracht, wird auch dieses Jahr einen Abschuß machen und einen Ueberschuß von rund 350000 M. verzeichnen können. Dazu dürften vielleicht noch sonstige Ersparnisse aus dem Etatssoll von etwa 100000 M. gemacht werden. So sann voraussichtlich die Stadt Halle am Schlusse von 1905/6 vor der erfreultigen Tatsach stehen, auch die in Westentilbericht von rund 600000 M. daß ein Gesamtüberschuß von rund 600000 M. erzielt worden ift. Auf Grund bieser Zahlen

erzielt worden ift. Auf Grund dieser Zahlen wird behauptet, der Albichluß werde beweifen, daß die neu eingeführte Luftbarteits- und Kanalsteuer überfüssig waren.

* Salle a. E., 28. Juni. Aus Furcht vor der Revisson der ländlichen Spar- und Darlehnstasse, die für heute angeklindigt worden war, erschoß sich in der letzten Racht ver im Cospa. Man besütchtet, daß erhebliche Unterschaften, das erhebliche Unterschaftungen entbecht werden.

* Salle 29 Juni Die Rachtet, das

Salle, 29. Juni. Die Regatta des Saale-Magattavereins auf der Saale zwischen Lettin und Bad Neu-Ragoczy am Sonntag, den 9. Juli, verspricht eine großartige zu werden. Es sind zahlreiche Rennungen erfolgt.

* Rotiden bei Merfeburg, 29. Juni. Dem Baftor Rulifd hierfelbft ift der Rote Ablerorden 4. Rlaffe verlieben worden.

* Lugen, 27. Juni. Die Stadtverordneten, beschlieben, 21. Juni. De Cuotoronteen, beschlieben, sie Kechnung der Stadt ein Elektrizitätswert zu errichten und die hierzu erforderlichen Mittel durch eine Anleihe bei der hiesigen Sparkasse aufzunehmen. — Dem Sohne des Klempnermeisters Abolf Schmidt wird aus Stiftungsmitteln eine Beihilse von 300 M. jum Besuche ber Deutschen Fachschuse sit Blecharbeiter zu Aue in Sachen gewährt. — In Keusche zu geher gewährt. — In Keusche berg versammelten sich bieser Tage die Lehrerverreine Litzen, Kitzen, Gerstewis, Lauchstädt, Höschen, Leistung, Hohenwölsen, Wilcheln und Keuscherger im "Kurhause". Lehrer Krug-Cöhlich sprach iber die berzeitig Lage in der Lehrergehaltsbewegung, die als Biel die Gleichstellung aller Lehrer fordert.

* Lodau. 27. Kunt. Berschiedene Blis.

Biel die Gleichstellung aller Lehrer forbert.

* Lochau. 27. Juni. Berschiebene Blight ich lage haben hier Schaben angerichtet. Allein auf der Strede nach Hörde Schaben angerichtet. Allein Be nu ewig traf der Blig ein Wittschaftsgebäude und zündete; das Heuer konnte jedoch gelösch werden; ein Zugoche wurde getötet. — Ein Fremder, welcher offenbar geistet. — Ein Fremder, welcher offenbar geiste gehört war, trat a la gustaf nagel hier auf, indem er, nur mit dem Dembestleider, mächtliche Spaziergänge durch die Dorsstraßen unternahm und auch am Tage in auffälliger Kleidung auftrat. Behörblicherfeits nahm man sich seiner an und brachte ihn zum Umte.

ifn jum Umte.

* Duerfurt, 28. Juni. In Oberichmon waren ber Bandwirt & ummel und Arbeiter Bater mit Saden beschäftigt, ein Bligftrahl herunterzudte und f. betäubte, dagegen B. erfclug.

oagegen V. erghjug.

* Freyburg, 27. Juni. Unsere Wälber haben in diesem Jahre arg durch Kaupenfraß zu leiden gehabt; insbesondere stehen die Sichenbestände in diesem Parzellen völlig entlaubt da. Die Verwüstungen sind durch den Fraß der Spannerraupen (Frostphanner), endlich durch den Verschlicht das die Verschlieben der Versch Bahrend die erften Schädlinge auf fast allen Baubholzbäumen gu finden find, befällt Tortrix Authfolzschumen zu finden find, befällt Tortrix viridana nur die Eichenbestände, die deshalb im Wachstum nach Höße und Stärte (fett schmaler Jahresting) gehindert werden, wenn auch Eingeben der Bäume infolge des Fraßes nicht zu bestirchten ist. Gegenwärtig sonn man den Schmetterling von Tortrix viridana, einen 22—25 mm spannenden Falter mit Bellertlinen Vorder- und grauen hinterssischen und die Eichen herumstattern sehen. Das massenhafte Auftretten beser wie geben der informatien Vorder- und grauen hinterssischen und die Eichen herumstattern sehen. Das massenhafte Auftretten beser ein den bei bestimte zu bestimter die Knithische dürfte eine Folge des trodenen, die Entwide-lung der Insetten fehr fördernden Bor-jahres fein.

* Meufelwit, 27. Juni. Bei bem geftrigen Gewitter traf ein Blitftrahl bas Rroberiche But in Broffen und totete eine Dagb, Die eben vom Mittagemable fich erhoben unt mit dem Abraumen des Tifches beschäftigi war. Gine andere Magd wurde leicht verlett und ein Stallichmeizer murde gelähmt und erlitt an ben Beinen Brandmunden.

und erlitt an den Beinen Brandwunden.

* Sochstedt b. Biefelbach, 26. Juni. Hier sprang ein 11 Jahre altes Mädchen in den Gutsteich. Bis jest konnte die Leiche noch nicht gesorgen werden. Was das Aus Kind in den Tod trieb, ift unbekannt.

* Rietleben, 26. Juni. In der Preßehlegkeinfeinfahrit von Paul Feidenreich wurde best inzwischen Michael Leichen wurde best inzwische Michael Leichen Leichen Auf Seidenreich wurde

ber jugendliche Arbeiter Bauf Verbeneta forten ber jugendliche Arbeiter Bauf Fallen fie in aus Rietleben, ber trog bes wiederholten Berbotes feiner Arbeitstollegen, fich in ben zweiten Ctod, wo fich die Roblenforderminde

zweiten Stod, wo sich die Köhlenjörderwinde befindet, begeben hatte, zwischen Kette und Windenwalze totgebrückt.

* Delisich, 26. Juni. Um Sonntag nachmittag hielt der Bund der Land wirte im "Bürgergarten" hierelchfe eine Berfammlung ab. Nachdem der Provinzialvorstisende des Bundes, herr Nittergutsbessteiter Schirmer-Reuhaus, die Berfammlung mit einer längeren Unsprache eröfinet und die zahlreich Erchhenenen begrüßt hatte, erteilte er dem Bundesvorsigenden, Frihm. von Bang enche im "Rt. Spiegel, das Wort. Derselbe cr-läuterte in sahlicher Weise das Wort. Derselbe cr-läuterte in sahlicher Weise das Wort. Derselbe cr-läuterte in sahlicher Weise das Wirden des Bundes und das von ihm zu erstrebende ziel. Bundes und das von ihm zu erfrebende Biel. Im Aufdluß hieran erhielt herr Oberft Martint-Schnabig das Wort, welcher die politischen Artischen in gegeben befreitigen Nartien, speziell die Berhältnisse unteres Wahltreifes, eingehend befeuchtete. unteres Wahltreites, eingehend beleichfete. Auchdem noch die Herren Major von Buffe, Dr. Kunge, Febr. von Wangen von beim und Abg. Sernau-Brehna das Wort ergriffen und allfeitig den Bunsch zum sesten und Ausgehen und allfeitig den Bunsch auf alle kleinlichen Gegenstige zum Ausdruck gebracht hatten, schloß der Borsigende die Versammlung.

hatten, ichloft der Vorstistende die Versammlung.

**Affersteben, 26. Juni. Der Landwirt M och ow verluchte auf der von Frose nach Hongen Ghausse, mit seinem Geschrt um ein anderes Fuhrwert herumguschen. Infolgedessen schemert de Where und gingen durch. Die auf dem Wagen ihrende Frau des Autschen David Friese wurde herausgeschlendert, ibersahren und dobei die schwer verletzt, daß sie nach turzer Zeit starb. Wochow siel aus der Schoftelle, wurde ebenfalls übersahren und schwer verletzt.

*Crfurt, 28. Juni. Der an bem Landgeichtsrat a. D. Gut jahr verübte mutmaßliche Raubmordversuch hat trot gesteigerter Tättgeit der Kriminalpolizel noch feine Aufätung erfahren. Die Untersuchungen sind nun insosen in ein neues Stadium eingetreten, als zur Aufstätungsarbeit auch die Berliner Kriminalpolizei im Unspruch genommen wird. Das in der Mähe des fritischen Ortes gefundene Beil und der Strohnt des Kreichten, der auf dem Dache mit fritischen Ortes gefundene Beil und der Strohut des Berletzten, der auf dem Dache mit einem scharfen Gegenstand durchschlagen ist, sind nach Berlin gesandt worden. Es soll von Sachverständigen sestgestellt werden, ober zieb im hute von diesem Beil berrifptr. Das Besinden des Landgerichtsrats Gutjahr ist leider nicht so gut, wie nach den dishertigen. Auskunften ber Reiminalpolizei angenommen werden burfte. Bon zuständiger ärztlicher Seite wird mitgeteilt, daß immer noch gebens-

Bermischtes.

Bernischtes.

*Beetin, 28. Juni. Den gemeinsamen Tod in der Spree sinden gestern abend der Gasimier Allfred Teinne er und seine Söstrau Erneltine aus Weisente In der Alfab des Fürstendrumen erges in Gemeinste In der Alfab des Fürstendrumen erges in Gemeinste In der Alfab des Fürstendrumen erges in Gemeinste In der Anfaber der Frankfeit und Setzischen aneimander angestüftlich in die Soree gefürzt. Die Frau donnte geretete werden; ihr Mann jedoch werde als Leiche gelandet.

*Beipsig 28. Juni. Im Schaufenster eines großen Warenhauses war gestern ein hochseines Beisstelle der der Verpan der Verstender und der Verstender der Verstender von in Wit ausgestellt. En Verpan der Verstender der der Verlage ab der Alle die Verlag der Verlag der unter allen Unterhalben hobe, es aus dem Schausensten unterfernen. Der Hert verlangte ober unter allen Unterhalben hobe, es aus dem Schausensten erfolged Sieben, indem er hie 13 Mit. der Verlag der unter allen Unterhalben des Allebes, indem er die 13 Mit. der Verlag der unter allen Unterhalben der Verlag der Verlag der unter allen Unterhalben der Verlag der Ve

* Chicago, 27. Juni. hier wurde ein Deutscher, namens Bartholomäus, verhattet. Er foll aus Kaffel ftammen und Salfdungen in höhe von 100 000 Mt. begangen haben.

Gerichtegeitung.

* Trier, 28. Juni. In bem Brozes Graf Hoensbroech wiber Dasbach, über bem wir wiederholt berichteten, hat Graf Poensbroech die gegen das Utreit des Oberlandesgerichts Röln ein-gelegte Revision zurückgezogen.

Projef Spedit.

Rinsficht vorhanden ist, das der Räger iemals wieder erwerdsfäßig wird, muß ich al amit einem glaten Ja und ad b dahin beantworten, daß eine Ausfalfie in jemals wieder eintretende völlige Erwerdsfählgleit mit gänzlich ausgeschlosen erickent, aber eine Möglicheit einer im Laufe der Jahre eintretenden Ellies Erwerdsfählgleit mit gänzlich ausgeschlosen erickent, aber ein Möglicheit einer im Laufe der Jahre eintretenden teilmeisen Erwerdsfählgteit von mit nicht in Worden gestellt werden foll. —In der Begnicht Specht, sowie die unglückeligen Berhältnisse in dem unfirtitienen Wärterbäuschen sind mit seit November 1904 genan bedannt. Im November 1900 dam es zu der Ratalstropke, in welche ich als Arz einzureisen weranlagt wurde. Im wurde nämlich in dem Voernohlbunden des 17. November nach der Petignispfrüge gebolt. Es war anskaltes, windiges Wetter, now man sozulagen seinen hund der Petignispfrüge gebolt. Es war anskaltes, windiges Wetter, now man sozulagen seinen Dund der Petignispfrüge spohlt, es war anskaltes, windiges Wetter, now man sozulagen seinen Dund der Reich ausgeschen seine Seiner und hauften der Vorhalten der Vorh

Kleines Feuilleton.

Gewitterichaden in Schleffen. Ein ichmeres Unwetter fat in Oberichteften erheblichen Schaden angerichtet. Befanders groß geneunt fichen Schaden im Rreife Ratibor. Die ift der Sagelichaben im Rreife Ratibor. Die Rartoffelernte ift dort faft ganglich vernichtet, seartopfelernte ist dort fait gangtich vernichtet, die halmfrüchte find bis zu 80 % verhagelt, auch die Oblernte hat statt gestitten. Bom Blig erschlagen wurden in Kranowig ein Zsjähriges, in Nogau ein achtjähriges Madden, in Rlodnig ein Kind, unweit Beuthen ein Arbeiter. Eine Anzahl Personen wurden teils verlegt, teils gesähmt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Rew-Port, 28. Juni. Prafident Roofe-velt mognte am Mitimod der Feierlichfeit anläßlich bes Studienabichluffes an der Darvard . Universität in Cambrib Darvard interfett ind fandte aus diefem Anligdnichtets, bei und fandte aus diefem Anlog nachftehendes Telegramm an den beutichen Kaifer: "Ich habe foeben die Harvard Intversität und das deutsche Museum bestacht, Universität und das deutsche Museum besucht, bessen Gründung wir in so hohm Maße Ihren Jnteresse verdanken. Ich benutze beies Gelegenheit, Ihren und durch Steden deutschen Bolle zu danken sir viele Beweise freundlicher Lunckung, welche in den leizten Jahren das deutsche und das amerikanische Boll steitg einander näher gebracht saden. Diese wachsende Freundschaft zwischen den betden Nationen bedeutet viel sir die kullente geschacht, und ich winsiche, Ihren persönlich sür Ihre Bemilhungen im the Förberung zu danken.

Wetterbericht des Arcisblattes. 30. Juni: Angenehm, heiter bei Wolfenzug, mäßig warm, jchwill. 1. Juli: Welfach heiter, wärmer, Gewitterluft.



Wie

idutt man fich bor Magenleiden ?!

Solchen Leiben, mit denen die Menichen der Jetzzeit vielfach be-haftet find, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, emp-fiehlt fich der rechtzeitige Gebrauch des

Dr. Engel'schen Nectar.

ein fräftiger Magen und eine gute Berdanung

bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Ge-sundheit dis in ein päätstes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Ersosge rühmlichs bekannten

Dr. Engel'schen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräutersätten mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und soorgfaltigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äusserst wohltätige Wirkungen aus ähnlich einem guten Magenlikör, beziehungsweise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit genlessen. Nectar wirkt bei vernünftigem Gebrauche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Sättebildung.

Deshalb empfieht fich der Genuß des

Dr. Engel'schen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.
Rectar ist ein vorzügliches Borbeuge-Mittel gegen Magen-tatarrh, Magentfamersen, schwere Berdauung oder Berfoleimung. Gensto läßt Rectar gewöhnlich weber Etnhlverstohlung noch Bellemmung noch Kolisthmurzen noch Gersklopfen aufommen, erhält vielmehr guten Schlaf und regen Apveitt und verstützt alle Kallsteile (Konstleweite) hütet alfo Schlaflofigleit, Gemütsverftörung, Ropfichmerzen und nervoje Abspannung

Abpannung.
In weiten Kreisen des Bolles durch seine Wirkungen geschätt, erhält Nectar Frohsun und Lebenslust.

Nectar if zu haden in Klaschen zu W. 1.25 und 1.75 in Merseburg, Landstädt, Nückeln, Schaftkadt, Teutschenhal, Omerfurt, Echtendis, Dölmitg, Lützen, Markrauffädt, Dürrenberg, Weißen, Schle, Leipsig u. i. w. in den Apordselen.

Kuch versendet auf Verlangen die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, im Engroß-Verlauf Rectar gegen Nachnahme oder Vorlendung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto und fissere. (1347

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausbrüdlich

Dr. Engel'schen Nectar.

Mein **Nectar** ift fein Geheimmittel, feine Bestandteile sind: Samos 200,0, Malagawein 200,0, Beinsprit 50,0, Kotwein 100,0, Ebereschensan 100,0, Krichiari 200,0, Schaszarbenblüte 30,0, Nachholvetberen 30,0 Wermurkraut 30,0, Hendel, Unis, Selenenwurzel, Enzianwurzel, Kalmus-wurzel, Kamillen a 10,0. Diese Bestandteile mische man!

Königl. Lotterie = Ginnahme.

Bur 213. Lotterie find noch Rofe vertaufen. Ziehung I. Al. am 7. u. 8. Juli.

hauptgewinn I. Al.: 100000 DRf.

1,000,000 Marf

Stifts- und Privatgelber von 31/2 % an auf Ader auszuleihen. (727 H. Silberberg, Halberstadt.

Beld Parlehne, tige Borauszahlung giebt Gelbstgeber. Schneeweiss, Berlin, Rathenowerstr. 68. Rüchporto.

Tägl. 20 Mart u. mehr

fann man verdienen durch hochlohn. Fabritation u. Bertrieb tagl. Maffen-Ratalog gratis Heinrich Heinen, Mülheim, Ruhr—Broich.

5-10 Mt. t. Berren und Damen b. leichte Schreibarb. tägl. im Hause verb. (1389 Prospekt f. 10 Pfg. Marke. Herfordia - Verlag, Herford.

Branner Wallach.

7jähr., gefund, fraftig und augtüchtig, preiswert gu verkaufen. (1388 Salle a. C., Burgftraße 69.

Die fleinere Hälfte ber II, Etage jum 1. Juli ju be-

Junges Mädchen fann die Damenichneiderei gründ-lich erlernen bei (1392 Gefcmifter Schmidt, Binfel 4.

antiquitäten * * N → → Raritäten

KUNSIGEGENSTÄNGE
ind oft anscheinend unverfäuslich ober nicht ebättlich. Um mit geeigneten Restectuenten in erteinbung gut dommen, beitem man sich der innonce und berlange sierzu Borifoliage von er Annonen-Expodition Dunbe & O.m.b. H. Gentralburcau: Frankfurt a. N.

Milch-und Mast-Pulver,

Marte Roloffal, regt bei Ochfen, Schweinen, Schafen und Ralbern die größte Fregluft au, bewirtt bei allen Lieren ftarken Knochenbau u. fcwellfte

Pfundpatete à 50 Bfg. Pa. phosphorfauren Futterfalf

Oscar Leberl. Drogen und Faiben,

Burgitraße Dr. 16.

Heidelbeeren

ffen alle Tage frifd ein im Gaft: hof gur grünen Linde.

Traugott Plötner.

Germanifche Ziidhandluna.

Empfehle frifd auf Gis

Chellifd.

Schellifd, Codollen, Cabels jau, Bidflinge, Flundern, Aale, Lachsberinge, geräucherten Schellifch, Bratheringe, Cardinen, Marinaden, Fifchtonferven, Citronen

W. Krähmer.

Klettenwurzel = Haaröl

von Rarl Jahn, Soffrifeur in Gotha, feinftes, beftes Toilettenhaarol gur feinstes, bestes Toilettenhaaröl jur Exhaltung, Rräftigung un Berschöne-rung des Haarwodses, sowie zur Keinigung des Harmonders und Be-seitigung der Schinnen. Hier in Merseburg schon seit 50 Jahren ein-gesührt und von der Kundschaft rühn-licht empfohlen. Allein zu haben in Flaschen a 75 Bf. u. 50 Bf. dei Otto Werner, Gust. Lots Rachs.

Grosser

Räumungs - Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Filiale und wegen Verlegung meines Hauptgeschäftes Entenplan 2 nach

Markt 22, im Neubau a. d. Stadtkirche, stelle ich bis auf weiteres, solange Vorrat ist, folgende Sachen mit hoher Rabattgewährung zum Verkauf:

Echt italienische Figuren, Vasen, Blumenkörbe etc. mit 15% Rabatt auf bisherige Preise.

Tafelservice, Kaffeeservice, Waschservice und Küchengarnituren, imit. blau Zwiebelgeschirre, sowie Maj.-Palmenständer, Säulen, Kübel, Blumentöpfe, Nickel-Etageren, Nickelservice und -Menagen, ferner Glas- und Majolika-Bowlen-,

Wein-, Bier- und Likörservise, Glaswasen, Tafelaufsätze, Weingläser und Römer,

einen bedeutenden Posten Holzwaren wie: Tabletts, Handtuchhalter, Gewürzschränke Küchenrahmen, Nudelrollen, Kellen etc. sämtlich mit — 10 % Rabatt — auf bisherige Preise.

Die Marken ussausserdem noch gegeben.

3 Umtausch gestattet.

August Perl,

Inhaber: Paul Ehlert.

Entenplan 2 — Dom 5.

Königl. Bad Lauchstedt.

Conntag, den 2. Juli cr.:

Radmittags Konzert. Abends Ball.

3:den Dicustag, Mittwoch, Freitag: Konzert.

Halle. von Kulisch, Kaempf & Co. Halle.

A ktien-Kapital Mark 9,000,000.

Reserven ea. Mark 2,186,000.

Hiermit gestatten wir uns, unsere Tresor-Einrichtung mit Stahlkammer und vermietbaren Schrankfächern, sowie ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von geschlossenen Depots jeder Grösse (für Wertgegenstände, Silber, Pretioson) geneigter Benutzung zu empfehlori; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.

Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschaftlichen Verkehr, als:
An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Konto-Korrent-Verkehr, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf auswärtige Plätze

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Grosse Steinstrasse No. 75. wird garantirt durch die

Seife

mit dem Pfeilring.

ld, neutral. Preis 25 Pfg. Eine Fettseife ersten Ranges. Rein, mild, neutral.

Lanolinfabrik Martinikenfelde. Auch

bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man MARKE PFELLRING



bei mir jum Bertauf eingetroffen. Gleich-geitig empfehle von Connabend, ben 1. Juli ab, einen großen Transport

Jungvich (Oftfriesen=Rasse) als 12-1jährige Färsen und Bullen.

L. Nürnberger.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Reue Satung vom 1. Januar 1904: Unverfallbarteit vom Beginn der Berficherung an, Unansechtbarteit und Weltpolice nach zwei Jahren. Berwendung der Dividende wahlweise zur Krämienermäfzigung oder — ohne neue ärziliche Unterfuchung — zur Erhöhung der Zersicherungs-immme (jährlicher und selbst dividen den berechtigter fumme (jagrlider und felbft dividendenbered Gummengumads). Bertreter in Merfeburg: Raufmann Paul Thiele.

ernsprecher Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Licht

Bahnstation Schmiedeberg Postbez. Halle.

Bir Die Bebaftion verantwortlich: Rubolf Beine. - Drud und Berlag von Rubolf peine in Derfeburg

Mersebura. Freitag, 30. Juni 1905.

Sein Prinzekchen.

Theaterzettel fiehe gestrige Rummer des Kreisblatts. Sonnabend, 1. Juli 1905:

Zweite Klaffikervorstellung. Stalbe Skassenpreise!

Kabale .. Liebe.

Lichtbad und Maffage : Inftitut "Helios"

Bu allen Jahreszeiten vor-(1135)

elettrische Aurbäder und Maffagen.

Diffen bis 9 Uhr abends. Für Damen weibliche Behandlung. Brima Maste-Ganje und =Enten,

frischen geräucherten Mal, (1395 brima Belngas u. Malossolsakar, frifde franz. Pfirsiche u. Tomaten, feinften Gebirgs-Simbeer= u. Rirfch= Caft, Citronen=Gffeng, feinftes Mibiera=Oliben=Del

empfiehlt C. L. Bimmermann.

Nur

fommt feiner Bufammenfegung und Birtung nach ber Muttermild gleich, wirft ernährend und gedeihlich, macht alle Berdauungsftorungen unmöglid; man gebe daher ben Rindern wenn fie gedeihen follen

Karl Koch's Nährzwieback.

Bu haben in Düten und Paketen a 10, 20 30 und 60 Pig, bei : R. B. Sanerbrey, Oberburgstraße; Balther Bergmann, Gothardts-ftraße 10; Carl Schmidt, Unteraltenburg;

Karl Schmidt, Unteraltenburg; Bilhelm Nötteritsich, Gotthardtsfte.; Nobert Ziegenhorn, Schmalefte. 1; Hithel, Unteraltenburg; Th. Sieber, Halleich Straße; Notif Böhme, Heine Rittersfraße; Frankleben: Nich. Gandle; Froß-Kayna: Otto Mah. Reumart b. Merfeburg: Hugg Crinrt; Siedten: L. Schmidt; Micheln: B. Ködel, Bädermeister; Gattersfedt bei Querjurt: G. Noth; Steuben: Bernh. Sempel; Setuden: Beruft, Gempel; Laucha: Baul Fügner; Radewell: Albert Tracger; Bennborf: Neinh. Dietrich, 28w. Ragel; Gröbers: Gerhard Schwarze;

Lauchftädt: Langenberg; Schafftädt: Stammer; Miedereichstedt b. Schafftadt: Emma Dobritich; (1766 Bornftedt b. Querfurt: D. Beinroth.

Fahrrad -Karten

porraiig in ber Rreisblatt-Druderet.

